Evangelische Kirchengemeinde Dillenburg

Gemeindebrief
Februar – April 2021

47. Jahrgang

Kontakte

Bild: ©ekhn - Kirchvorstandswahl-Motiv 2021

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

Lukas 10,20 · Monatsspruch Februar

INHALT

	Seite
ANgeDACHT	**3–6**
Aus dem Kirchenvorstand:	
Vorstellung der Kandidierenden zur KV-Wahl 2021	**7–17**
Weltgebetstag 2021 · Vanuatu	**18, 19**
Gottesdienst-Kalender	**20, 21**
Freud & Leid	**22, 23**
Aus der Gemeinde: Der Trauer einen Ort geben	**24, 25**
Aus der Gemeinde: Hallo, ich bin der Neue!	**26, 27**
Kirchenmusik	**28, 29**
Kindertagesstätte Schatzkiste	**30, 31**
Diakonie	**32, 33**
Spendenaufruf Familien in Not	**34**
Danke & Impressum	**35**
Kontaktdaten	**Rückseite**

Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.
Lk 19,40 (L)

Lukas 19,40 · Monatsspruch März 2021

Titelbild:
Zukunft **mit**gestalten: Das fröhliche Motiv der Kirchenvorstandswahl 2021

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder,

Bibelworte sind ja manchmal prophetisch. Sie beziehen sich auf Kommendes in der Zukunft. So auch dieser Monatsspruch für den Februar 2021. Er wurde gewiss schon ausgewählt und festgelegt, als wir noch keine Anwesenheitslisten in Gottesdiensten führen mussten. Denn wer hätte vor über einem Jahr daran gedacht, dass es soweit kommen würde? Gerade im Zuge des erweiterten Datenschutzes war nicht vorstellbar, dass wir an der Kirchenpforte Namen, Anschriften, Telefon-Nummern und E-Mail-Adressen der Anwesenden abfragen dürfen. Aber aus Gründen der Infektions-Nachverfolgung ist es nötig geworden. Gott sei Dank werden diese endlosen Listen nach vier Wochen wieder vernichtet. Doch viele haben ein komisches Gefühl, ob nicht doch so manche Liste länger aufbewahrt oder weitergereicht und vielleicht irgendwann einmal gegen einen verwendet wird …

Bild:©kranich17/pixabay

Bis vor einem Jahr war klar: Es wird in der Kirche höchstens eine Zähl-Statistik geführt. Aber die Namen und Daten der Anwesenden gehen niemanden was an. Die kennt nur Gott. Und das reicht. Gott freut sich über meine Gegenwart. Darüber, ob ich ihn liebe und gerne das Gespräch mit ihm suche. Ob ich gerne in seiner Nähe bin, auch außerhalb der Kirchenmauern. Es reicht, dass Gott von mir Notiz nimmt, was braucht es da menschliche Buchhalterinnen und Kontrolleure …?

In den Himmels-Büchern zu stehen ist doch wichtiger als in irgendeinem Kirchenbuch verzeichnet zu sein. Wiewohl alte Kirchenbücher mit handschriftlichen Einträgen zu Taufe, Konfirmation, Hochzeit oder Beerdigung unserer Vorfahren auch ihren Reiz haben.

Im Stahlschrank unseres Archives, das demnächst in den neuen Zwingel umzieht, werden sie sicher aufbewahrt. Manchen haben sie schon gut zur Ahnenforschung gedient, zumal sie in Dillenburg fast bis zur Reformation zurückreichen. In den letzten Jahren wurden die Kirchenbücher auch digitalisiert und es ist fast nichts mehr handschriftlich. Da ist eigentlich etwas vom Reiz des besonderen Aufgeschrieben-Seins verloren gegangen.

Aber gerade die moderne Speicherung von Daten auf kleinerem Raum ist meines Erachtens hilfreich zum Verständnis des Monatsspruchs: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!“ Früher stellte man sich vor, Gott habe unendlich viele dicke Bücher und Schriftrollen um sich herum, in denen all die Millionen von Namen aufgeschrieben sind. Was für eine Arbeit und was für ein Platz-Verbrauch in der himmlischen Buchhaltung! Es gibt entsprechende Gemälde darüber. Von manchen wurde dieses Denken auch belächelt. Heute hingegen wissen wir, wie viele Daten auf einem kleinen Chip Platz haben, der nicht größer ist als ein Fingernagel. Und wie einfach der Da-

Bild:©Wikipedia

fol. 1.

Sub ministerio
M. Wolfgangi Ludovici Speidelii Würtemb.
Sacrorum Eccl. Dispensatoris.
sind nachfolgende Kinder getauffet worden.
Anno. M. D. CC. XXII. = 1722.

Tag.	Kinder.	Eltern.	Gevatterleute.
1722. den 14ten May.	Johann Georg.	Hann Peter Volb. pontif. Relig. ux. Anna Catharina.	Hann Georg Glaubbrenner, burgermeister, cum Conj. Anna Margareta.
1722. die 20. Jun.	Anna Elisabetha.	Hann Nicolaus Brunner jun. ux. Anna Catharina.	Hann Jacob Mo[illegible] Tuchbereiter, cum Henchen und Anna Catharina uxor ejus.

Johann Wolf

Kirchenbuch, hier ein Taufregister, aus dem 18. Jahrhundert

tentransfer geworden ist. Wenn wir Menschen das schon können, Millionen von Namen und Daten auf kleinstem Raum zu erfassen, sollte es Gott unmöglich sein?

Gott kommt es auf unsere Namen an, die er nicht vergisst. Denn die Namen stehen für unsere unverwechselbare Persönlichkeit: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“, heißt es im Taufspruch Jesaja 43,1. In Yadvashem in Jerusalem wird das Gedenken an die Millionen von Opfern des Holocausts wachgehalten, indem ihre Namen in Erinnerung und zu Gehör gebracht werden. Die wenigsten von ihnen haben ja sonst eine Grabstätte gefunden, wo ihr Name steht. Aber bei Gott ist er aufgehoben. Das kann tröstlich sein.

Die Vorstellung, dass Gott sich unsere Namen merkt, soll uns nicht bedrohen, sondern erfreuen. Egal, ob wir in unserem Leben Erfolg hatten – wie die Jünger im Zusammenhang des Monatsspruchs (lesen Sie mal in Lukas 10 nach!) – oder ob wir uns wegen unseres Versagens und unserer Unzulänglichkeit am liebsten verstecken würden. Gott vergisst uns nicht. Er löscht unsre Namen nicht aus dem „Buch des Lebens“, wenn wir das von uns aus nicht wünschen und beantragen; was es jedoch auch schon gegeben haben soll. Er schreddert die Daten nicht, wie wir es im Gemeindebüro mit den Anwesenheitslisten tun müssen. Der Vater im Himmel nimmt Notiz von uns durch die Augen seiner Barmherzigkeit. Von dieser Barmherzigkeit redet die Jahreslosung für 2021:
„Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)**.**

Keiner von uns weiß, was uns das Jahr 2021 abverlangen wird. Wie oft wird von uns auch Barmherzigkeit gefordert sein im Umgang miteinander in unserer Gemeinde … und weit darüber hinaus. Auch das geht bei Gott nicht verloren, selbst wenn Menschen es vergessen. Am Ende der Bibel, der Grund-Urkunde unseres Glaubens, heißt es (Offenbarung 20,12): „Ich sah die Toten, groß und klein, stehen vor dem Thron Gottes, und Bücher wurden aufgetan.“ Nach heutigem Ver-

ständnis können es auch andere Datenträger sein. „Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken!“ – Eine solche Vision des Johannes muss uns nicht Angst machen, sondern viel mehr Ansporn sein:

Aus dem Glauben heraus Werke der Barmherzigkeit zu tun. Barmherzige Brücken zu bauen zu Menschen, die uns brauchen. Zu Menschen, deren Namen wir vielleicht selbst gar nicht kennen. Aber Gott kennt sie.

In diesem Sinn eine gesegnete Zeit!
Ihr Pfarrer Dr. Friedhelm Ackva

Jahreslosung 2021

Info zum Zwingel-Neubau:

Wir hoffen, dass wir im Laufe des Montas März das neue Gemeindehaus am Zwingel beziehen können. Die Arbeiten laufen auf Hochtouren. Offizielle Einweihung und Inbetriebnahme der Büros wahrscheinlich erst nach Ostern. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Illustration: ©ekhn

Zukunft mitgestalten

Die Kandidierenden für die Wahl zum Kirchenvorstand stellen sich vor

Am 10.1.2021 stellten sich 13 Kandidierende für die Kirchenvorstandwahl 2021 während der Gemeindeversammlung vor. In einem Livestream konnte man auch von Zuhause daran teilnehmen. Falls Sie nicht daran dabei sein konnten – auf den folgenden Seiten können Sie die Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren möchten, nochmals in Ruhe kennenlernen. In kurzen Selbstporträts beschreiben sie ihren Werdegang und ihre Motivation. Wir freuen uns über so viel Engagement und auf eine zukünftige gute und inspirierende Zusammenarbeit.

In alphabetischer Reihenfolge

Christine Bahl © V.v.Willendorf

Christine Bahl

Ich bin in Dillenburg geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur an der W.v.O. ging ich für anderthalb Jahre als Freiwillige mit der „Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V." nach Paris. Mein Studium der Visuellen Kommunikation absolvierte ich in Darmstadt, danach lebte ich viele Jahre gemeinsam mit meinem Mann, der ebenfalls aus Dillenburg stammt, im Rhein-Main-Gebiet. Mit unseren Auslandsaufenthalten ab 2013 war ich jeweils in Doha (Katar) und in Singapur im Kirchenvorstand der dortigen Deutschen Evangelischen Gemeinden. Ende 2019 kehrten wir mit unserem heute 17-jährigen Sohn zurück. Nun singe ich wieder in der Johanniskantorei, in der ich bereits als Jugendliche Mitglied war. Als Dipl.-Komunikationsdesignerin und Texterin engagiere ich mich in der Gemeinde vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit: Eine neue Website ging 2020 an den Start und mit dem ersten Lock-down im März folgten Facebookseite, YouTube-Kanal sowie mittlerweile über 20 Online-Andachten, Video-Beiträge und Konzert-Aufnahmen. Seit Juni koordiniere ich zudem diesen Gemeindebrief und beschäftige mich mit Fundraising. Bewährte Kommunikationswege erhalten und ausbauen sowie neue, digitale Wege gehen, um zeitgemäße Zugänge zu Glauben und Kirche zu schaffen – das würde ich vorwiegend als meine Aufgabe im Kirchenvorstand sehen.
Was mich mahnt und leitet sind die 10 Gebote und das Sprichwort: *Wer rund geboren wurde, kann nicht quadratisch sterben.*

Andreas Balzer

Mein Name ist Andreas Balzer. Ich bin in Dillenburg aufgewachsen und habe im Betrieb meines Vaters das Raumausstatterhandwerk erlernt. Seit einigen Jahren bin ich mit meiner Frau Grit verheiratet und genieße die gemein-

Andreas Balzer © V.v.Willendorf

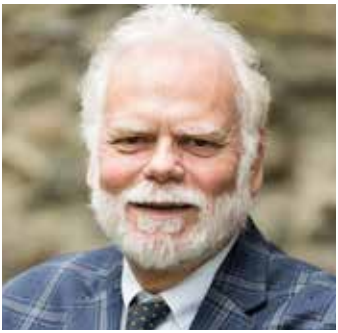
same Zeit mit ihr. Neben der Liebe zu schönen Dingen, die ich in meinem Kunsthandwerkgeschäft ca. 40 Jahre verkauft habe, gehört vor allem die Freude und die Beziehung zur Musik.
„Gott und die Welt“ – passt das zusammen, gehört das zusammen? Und wenn ja, wie? Diese Frage stelle ich mir und möchte ihr nachgehen, auch in der Gemeindearbeit.

Regina Beecht

Ich heiße Regina Beecht, bin verheiratet, habe drei wundervolle Töchter, einen Mann und eine Hündin und wohne seit 1992 mit meiner Familie in Dillenburg. 2009 wurde ich in den Kirchenvorstand gewählt. Ich arbeite als Erzieherin in der AWO Kindertagesstätte in Dillenburg und bin 56 Jahre alt. Gerne engagiere ich mich in unserer Kirchengemeinde in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und unterstütze die jungen Mitarbeiter der Dillenburger Jugendinitiative (DJI) bei vielen Aktionen. Ich bin Mitglied des CVJM Posaunenchors und singe im Gospel-Pop-Chor des Dekanates. Musikalisch gestalte ich gerne auf unterschiedliche Weise die Gottesdienste mit.
Mir ist es wichtig, dass junge Familien mit ihren Kindern, genauso wie Jugendliche und auch Ältere, sich in unserer Gemeinde begegnen können und wohlfühlen. Ich möchte mit dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde für die Vielfalt offen ist und bleibt – denn Gott liebt jeden so, wie er ist. Als Mitglied des Kirchenvorstandes nehme ich an den Treffen der Initiative „Christliche Vielfalt“ teil und engagiere mich bei Veran-

Robert Bertrand © Privat

staltungen, die überkonfessionell in Zusammenarbeit mit anderen christlichen Gemeinden Dillenburgs stattfinden.



Robert Bertrand © Privat

Robert Bertrand

Meine Name ist Robert Bertrand, geboren bin ich in Westfalen und lebe seit 1958 mit Unterbrechungen in Dillenburg, weil meine Eltern damals hier ihren Lebensmittelpunkt nahmen. Mit 9 Jahren bin ich von der Rotebergschule in das evangelische Gymnasium in Laubach gewechselt, sang mehrere Jahre im Knabenchor Laubacher Kantorei und lebte in dort im Singalumnat, einer evang. Chorgemeinschaft. Diese Jahre haben mich sehr geprägt. Das Chorsingen ist auch danach ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geblieben. Ich habe seit 1983 in der Johanniskantorei mitgesungen, danach wurde ich Mitglied des Kammerchores und bin es auch heute noch. Mein Hobby ist auch das Segeln.

An der W.v.O. in Dillenburg folgte das Abitur und das Studium in Marburg. Seit 1981 bin ich Rechtsanwalt und anschließend Notar in Dillenburg. Ich bin jetzt 68 Jahre alt und seit über 40 Jahren verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Söhne von 37 und 35 Jahren, die beide in Berlin leben. Mit 30 Jahren habe ich mich ganz bewusst entschieden, Jesus nachzufolgen und als Christ zu leben. Das ist auch die Motivation für meine Kandidatur zum Kirchenvorstand: Dienen und die Mitarbeit im Reich Gottes.

Lange Jahre hing ein Bild mit einem Schiff auf hoher See in unserer Küche mit dem Text: *Gott hat uns nicht eine ruhige Überfahrt zugesagt, sondern eine sichere Ankunft*. Diese Worte haben mich in meinem Leben begleitet.

Isa Brandenburger-Häufler

Ich bin 58 Jahre alt, von Beruf Keramik-Ingenieurin, verheiratet, habe zwei erwachsene Töchter und eine Enkelin. Ich bin in Dillenburg geboren und aufgewachsen,

Isa Brandenburger-Häufler © Privat

wurde hier getauft, konfirmiert und getraut. Schon mein Vater und Großvater haben im Kirchenvorstand mitgearbeitet. Für mich ist es die erste Kandidatur. Etwas Gemeindearbeit konnte ich in den letzten Jahren bei der Vorbereitung des Weltgebetstages schnuppern. Ich fand es besonders schön und bereichernd, dass es sich dabei um eine ökumenische Veranstaltung handelt und ich würde mich gerne in der Ökumene einbringen, sofern ich gewählt werde. Grundsätzlich bin ich aber auf alles neugierig, was mich erwartet und freue mich darauf mitzuarbeiten, wo ich gebraucht werde. Gefragt nach einem Bibelspruch, der mir besonders viel bedeutet, nenne ich Josua 1,9, der mir schon oft geholfen hat:

Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!

Sebastian Jung © Privat

Sebastian Jung

Mein Name ist Sebastian Jung und ich bin 33 Jahre alt. Ich wurde in der evangelischen Stadtkirche Dillenburg getauft, konfirmiert- und getraut.

In der evangelischen Kirchengemeinde Dillenburg engagiere ich mich seit 2009 in der Jungenjungschar und der Dillenburger Jugendinitiative. Seit 2015 bin ich Mitglied des Kirchenvorstandes. Besonders viel Freude macht mir die Kinder- und Jugendarbeit, sodass dort nach Vollendung des neuen Zwingels mein Fokus liegen wird. Außerdem gehöre ich noch dem Bauausschuss an, wobei ich mich besonders um die digitale Infrastruktur und Medientechnik kümmere. Meine Begeis-

terung für die Arbeit und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen spiegelt sich auch in meiner beruflichen Laufbahn wider: seit 2013 arbeite ich als Studienrat im Kirchendienst am Evangelischen Gymnasium Bad Marienberg und unterrichte dort die Fächer Latein und Erdkunde.

Ursula Krug-Richter © Privat

Ursula Krug-Richter

Ich bin Dillenburgerin, 77 Jahre alt und habe lange im elterlichen Geschäft als Fotografin gearbeitet. Ich bin verheiratet, habe zwei eigene Kinder und einen Stiefsohn. Diese haben uns sechs Enkeltöchter beschert. Als Kind habe in der Kinderkantorei gesungen und bin hier konfirmiert und kirchlich getraut worden. Seit ca. 1978 Sängerin in der Johanniskantorei. Seit 1997 im Kirchenvorstand und seit 2015 Vorsitzende. Die verantwortlichen Aufgaben machen mir Freude und ich kann meiner Gemeinde etwas zurückgeben, was sie mir an Gutem bietet. Ich bin im Bau- und Finanzausschuss und vertrete die Gemeinde im Kuratorium des Hauses Elisabeth. Zudem engagiere ich mich beim Besuchsdienst und mit viel Freude bei den Kirchenführungen.

Mein Wunsch ist eine lebendige Kirchengemeinde, in der sich die Menschen zuhause fühlen. Ich stelle mich gern wieder für die Arbeit im Kirchenvorstand zur Verfügung.

Die Worte von Dietrich Bonhoeffer: *”Von Guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und gewiss an jedem neuen Tag“* begleiten mich bei meiner täglichen Arbeit.

Katrin Löber

Ich heiße Katrin Löber, bin 46 Jahre alt, ledig und lebe seit 2016 mit meinem 16-jährigen Sohn Michel in Frohnhausen. Ich bin gelernte Bankkauffrau und nach vielen Jahren bei der Volksbank Dill eG

Katrin Löber © Privat

arbeite ich nun im Vertrieb der Firma Siegmetall GmbH in Haiger. Ich bin in Dillenburg aufgewachsen und verwurzelt. In meiner Jugend war ich in diversen Chören der Gemeinde und im Kindergottesdienst aktiv. Nachdem ich in 2014 wieder zurück nach Dillenburg gezogen bin wurde ich in unserer Gemeinde sehr herzlich aufgenommen und habe mich sofort wieder heimisch gefühlt. Auch in der Johanniskantorei singe ich seither mit viel Freude mit. In 2015 wurde ich dann in den Kirchenvorstand gewählt. Dort bin ich im Finanzausschuss und für den Kindergarten tätig. Ich möchte gerne etwas von dem, was die Gemeinde für mich und meine Familie getan hat, zurückgeben und dazu beitragen, dass wir vielfältig und weltoffen bleiben. Mir ist sehr wichtig, dass es für jeden, der möchte, bei uns einen Platz gibt, an dem er sich wohlfühlen und ein Zuhause finden kann. Glaube bedeutet für mich Geborgenheit und Liebe und Annahme so, wie ich bin.

Mein Lebensmotto ist: *Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann. Gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und. Gib mir die Weisheit, das Eine vom Anderen zu unterscheiden.*

Bert Petersen © Privat

Bert Petersen

Mein Geburtsort ist Korbach. Dort wurde ich in der zur evangelischen Kirche Kurhessen Waldeck gehörenden Kilianskirche, in deren Chor ich bis zum Abitur mitsang, konfirmiert. Dr. Hinrich Schade sprach mich auf die Mitgliedschaft im hiesigen Kirchenvorstand an, dem ich seit 2013

angehöre. Die vielschichtigen Aufgaben eines Kirchenvorstandes und Einblicke in die unterschiedlichsten Themengebiete geben mir Gelegenheit, meine persönlichen und beruflichen Erfahrungen einzubringen.
Mein Engagement in der Kirche wird getragen von der Überzeugung, dass wir gut aufgehoben sind im christlichen Glauben und dass der einzelne Mensch sowie die Gesellschaft von der praktizierten Nächstenliebe profitieren.

Mary Ofeifer © Privat

Mary Pfeifer

Mein Name ist Marianne (Mary) Pfeifer, und ich bin 74 Jahre alt. Ich bin das zweite von drei Kindern einer Flüchtlingsfamilie aus Pommern, in Frankfurt am Main aufgewachsen und wohne seit 1970 in Dillenburg. Mein Mann und ich haben drei Kinder. Ab 1973 habe ich als Erzieherin im Kindergarten am Zwingel (damals Kindergarten der ev. Kirchengemeinde) gearbeitet und seither gibt es auch die Verbindung zur Kirchengemeinde. In der Johanniskantorei habe ich 35 Jahre mitgesungen. Seit meinem Ruhestand bin ich im Kirchenvorstand, im Bauausschuss der Gemeinde und in der Synode. Außerdem trage ich die „Kontakte“ aus und bin im Besuchskreis für ältere Gemeindemitglieder.
Alle diese Dinge, bei denen ich in verschiedenster Weise vielleicht etwas mitbewegen kann, machen mir viel Freude. Diese Freude und Motivation, die mir Andere schenken, gibt mir unendlich viel. Gerne würde ich diese Arbeit fortsetzen.
Mein Lebensmotto: *Immer wenn du meinst es geht nicht mehr – kommt von irgendwo ein Lichtlein her – daß du es noch einmal zwingst – und von Sonnenschein und Freude singst – leichter trägst des Alltags Müh und Last – und wieder Kraft und Mut und Glauben hast.*

Stefanie Scheffer-Thielmann © Privat

Stefanie Scheffer-Thielmann

Mein Name ist Steffi Scheffer-Thielmann, ich bin 53 Jahre alt. Seit 28 Jahren bin ich verheiratet. Wir haben zwei Kinder im Alter von 23 und 26 Jahren. Ich arbeite als Erzieherin beim St. Elisabeth-Verein in der Kinder- und Jugendhilfe, eine Arbeit, die mir große Freude macht. Seit Sommer 2019 engagiere ich mich als Kirchenführerin in unserer schönen Stadtkirche. Es ist etwas ganz Besonderes, Besucher für die Geschichte und die Schönheit unserer Kirche zu begeistern. Ich wurde dort getauft und mein Mann und ich haben 1992 in der Kirche geheiratet. Unsere Kinder haben dort mit der Kinderkantorei und später mit dem Figuralchor gesungen. Für mich ist unsere Kirche ein Ort der Verbundenheit. Als ich letztes Jahr gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, für den Kirchenvorstand zu kandidieren, musste ich nicht lange überlegen. Es ist eine wichtige Aufgabe und ich möchte mich sehr gerne in unserer Kirchengemeinde einbringen. Ich bin ein sehr enthusiastischer Mensch und packe gerne da an, wo ich gebraucht werde. Ein Zitat von Martin Luther King, Jr. beschreibt im Besonderen, wofür ich stehe: *„Unser Leben beginnt an dem Tag aufzuhören, an dem wir über wichtige Dinge Stillschweigen bewahren.“*

Caterin Schmidt-Czelk © Privat

Caterina Schmidt-Czelk

Mein Name ist Caterina Schmidt-Czelk, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Geboren wurde ich 1977 in Dillenburg. Ich bin Diplom-Sozialpädagogin und habe

eine Zusatzausbildung als Gemeindepädagogin. Meine Entscheidung für den Kirchenvorstand zu kandidieren fiel letzten Sommer: Meine Tochter wurde im August 2020 konfirmiert und mein Sohn zuvor getauft. Ich freute mich sehr, dass beides trotz Corona ermöglicht wurde.
Ich merkte, dass auch ich gerne etwas Sinnvolles und Geistliches tun wollte, bei dem ich anderen helfen kann. Da ich berufsbedingt seit ca. 20 Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv bin, würde ich gerne im Jugendausschuss der Gemeinde mitarbeiten. Seit Sommer 2020 kümmere ich mich um den Teenkreis. Mir ist wichtig, Kindern und Jugendlichen zuzuhören und sie darin zu unterstützen, ihren Glauben zu leben und ihn in der Gemeinde auch ausprobieren zu können. Für ein gutes Miteinander finde ich Toleranz und gelebte Vielfalt sehr wichtig. Eines meiner liebsten Bibelworte lautet: *Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen. (Psalm 18, 30)*

Bei ihrer Einführung werden die gewählten und berufenen Mitglieder des Kirchenvorstandes wie folgt verpflichtet: „Ich gelobe vor Gott und dieser Gemeinde, den mir anvertrauten Dienst sorgfältig und treu zu tun in der Bindung an Gottes Wort, gemäß dem Bekenntnis und nach den Ordnungen unserer Kirche und unserer Gemeinde.“

Bärbel Wächter © Privat

Bärbel Wächter

Ich heiße Bärbel Wächter und werde in diesem Jahr 53 Jahre alt. Von Beruf bin ich Postbeamtin beim ZSP Dillenburg. Ich habe drei Kinder und lebe mit meinem Partner und unserem gemeinsamen Sohn Leonard zusammen, meine Töchter sind bereits erwachsen und ausgezogen. Meine Aufgaben als Kirchenvorsteherin sind zur Zeit die folgenden:
Mitglied in der Dekanats-Synode, Vorstand der Diakonie-Station,

Organisation und Durchführung von Gemeindefesten und -Aktionen wie Weihnachtsfeier, Grüne-Soße-Essen, Erbsensuppe-Essen, Kreativmarkt oder Kinderkleider-Börse. Mein gewähltes Zitat aus der Bibel lautet: *Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galater 6,2)*

evangelisch

Meine Wahl!

Kirchenvorstand 13.Juni 2021

Der Kirchenvorstand ist das oberste Leitungsorgan einer evangelischen Kirchengemeinde, die zur Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gehört. Der Kirchenvorstand entscheidet, in welche Richtung sich die Gemeinde entwickelt. Dafür muss er handfeste Entscheidungen treffen, schließlich geht es häufig um Geld und Gebäude, um Mitarbeitende und um zahlreiche Veranstaltungen der Gemeinde. Je nach Gemeindegröße besteht der Kirchenvorstand aus sechs bis zwanzig Mitgliedern sowie den Pfarrerinnen und Pfarrern der Gemeinde.

Die Wahl findet am 13. Juni 2021 statt und wird vor Ort im neuen Zwingel sowie per Briefwahl und online möglich sein.

Weltgebetstag 2021 findet statt – nur anders als gewohnt …

WGT
5. März 2021
Land: Vanuatu

… zu diesem Entschluss ist das ökumenische Vorbereitungsteam gekommen. Im letzten Jahr haben wir den Gottesdienst zum WGT aus Simbabwe kurzerhand abgesagt aufgrund der beginnenden Corona-Pandemie, obwohl wir alles dazu vorbereitet hatten.

In diesem Jahr laden uns Frauen aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, zum WGT ein. Auf der Internationalen Weltgebetstags-Konferenz 2012 wurden sie bereits ausgewählt, den Gottesdienst für das Jahr 2021 vorzubereiten. Die Erarbeitung des Gottesdiensttextes und weiterer Materialien zum WGT war also längst vor der Corona-Pandemie abgeschlossen.

Die Internationale Geschäftsstelle leitet die Materialien an alle nationalen Weltgebetstagskomitees weiter. Diese sind dafür verantwortlich, die Texte in ihre jeweiligen Landessprachen zu übersetzen. In diesem Jahr hat ein Frauen-Redaktionsteam aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den deutschen Gottesdiensttext erarbeitet. Den wollen wir Anfang März in der Gemeinde verteilen zusammen mit der WGT-Karte und einer Spendentüte.

Wir bringen also Post in die Briefkästen der uns bekannten WGT Besucherinnen und Besucher der letzten Jahre. Wer gerne diese Post hätte, melde sich dazu in den Gemeindebüros bzw. bei den Kontaktpersonen:

Barbara Niklos: 22777
Gissi Gabel: 0171-6722746
Inge Scheu: 801552

Auf der Internet Seite www.weltgebetstag.de und bei BibelTV wird ein Gottesdienst zum WGT übertragen. Andere Angebote werden noch durch die Presse veröffentlicht. Aber ich kann auch WGT daheim schlicht feiern, indem ich die Gottesdienstordnung lese und bete, gerne bei Kerzenschein.

An den Freitagen, 5. und 12.2.2021 von 19:30 bis 21:00 Uhr kommt die Weltgebetstags-Live-Band zu Ihnen nach Hause. Für den Livestream QR-Code einscannen:

Grafik: ©Julietta Pita

Worauf bauen wir? lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstags 2021, der am 5. März 2021 rund um den Globus gefeiert wird; ja, trotz Corona, anders als sonst, aber wie gewohnt in weltweiter ökumenischer Verbundenheit.

Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus dem Matthäus-Evangelium Kapitel 7, 24 bis 27 mit dem Gleichnis „Vom klugen und vom törichten Hausbau“. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu dazu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Denn *nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen*, heißt es im Bibeltext.

Das Motiv des WGT 21 versinnbildlicht die Situation, als der Zyklon „Pam“ 2015 über Vanuatu wütete. Es zeigt eine Frau in traditioneller Kleidung, die sich schützend über ihr Kind beugt und betet. Der Sturm fegt über beide hinweg. Eine Palme mit starken Wurzeln beugt sich schützend über die beiden. Das Bild hat traurige Aktualität, denn in der Nacht vom 6. auf den 7. April 2020 traf erneut der Wirbelsturm „Harold“ mit voller Wucht auf den Inselstaat und richtete große Schäden an. Durch den Klimawandel nehmen extreme Naturereignisse an Häufigkeit und Intensität immer weiter zu.

Gefüllte Spendentüten können im Gemeindebüro abgegeben oder Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde (siehe Impressum) überwiesen werden mit dem Vermerk „Weltgebetstag“. Projekte für Frauen und Mädchen weltweit werden damit ermöglicht, auch in Vanuatu.

Pfarrerin i.R. Ulrike Schmidt

07. Feb.	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr**	**Sexagesimä** Ökum. Kirchentags-Sonntag m. Generalvikar Bistum Limburg, Wolfgang Rösch
14. Feb.	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr**	**Estomihi** **mit Solisten der Kinderkantorei** Kollekte: Hessische Lutherstiftung
21. Feb.	**Sonntag** Stadtkirche **10.00 Uhr**	**Invocavit** Kollekte: Für den Arbeitslosenfonds der EKHN
24. Feb.	**Mittwoch** Stadtkirche **18.00 Uhr**	**Passionsandacht**
28. Feb.	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr**	**Reminiszere** Mit kleinem Chor Kollekte: Ukrainehilfe
03. März	**Mittwoch** Stadtkirche **18.00 Uhr**	**Passionsandacht**
07. März	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr**	**Okuli** Wenn möglich mit Wandel-Abendmahl Kollekte: Aktion „Hoffnung f. Osteuropa“ und Initiative „Zeichen der Hoffnung“
14. März	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr**	**Lätare** **Gottesdienst in einfacher Sprache** Mit Pfarrerin Bettina Marloth Kollekte: Christoffel-Blindenmission
17. März	**Mittwoch** Stadtkirche **18.00 Uhr**	**Passionsandacht**

21. März	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr**	**Judika** Kollekte: Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)
28. März	**Sonntag** Stadtkirche **10:00 Uhr**	**Palmsonntag** Kollekte: Neubau Zwingel
01. April	**Donnerstag** Stadtkirche od. Zwingel **18.00 Uhr**	**Gründonnerstag** Mit Abendmahl Kollekte: Frauensingkreis
02. April	**Freitag** Stadtkirche **10.00 Uhr**	**Karfreitag** Musikalischer Gottesdienst mit Chorälen aus der Johannespassion Ensemble der Johanniskantorei Kollekte: Friedensarbeit in Israel
04. April	**Sonntag** Stadtkirche **06.00 Uhr** **10.00 Uhr**	**Ostersonntag** **Osternachtsfeier** **Musikalischer Gottesdienst** Motetten u. Chorsätze zum Osterfestkreis Ensemble des Kammerchors Kollekte: Arbeit mit Kindern & Jugend
05. April	**Montag** Stadtkirche **10.00 Uhr**	**Ostermontag** Kollekte: Posaunenchor Mit kleinem Bläserensemble

Wenn nicht anders notiert, hält Pfarrer Dr. Ackva den jeweiligen Gottesdienst
Durch die aktuelle Situation behalten wir uns kurzfristige Änderungen vor. Wir informieren Sie rechtzeitig über unsere Info-Kanäle. Den Anmeldelink für Veranstaltungen und Gottesdienste finden Sie auf unserer Website und als QR-Code auf Seite 35.

Geburtstage

Februar

Helga Theis	80 Jahre
Martin Lutsch	85 Jahre
Gisela Löser	93 Jahre
Werner Heucke	97 Jahre
Kurt Heppner	97 Jahre
Maria Schlegel	80 Jahre
Petra Riese	70 Jahre
Ruth Bietz	90 Jahre
Margarete Szekulla	91 Jahre

März

Klaus Weckert	80 Jahre
Ingrid Zutt	80 Jahre
Gretel Müller	90 Jahre
Gerd Schmidt	75 Jahre
Irene Krautwald	85 Jahre
Wladimir Perwuschin	75 Jahre
Doris Ben Zakour	70 Jahre

Grafik: ©Pfeffer

Ellinor Brandt	85 Jahre
Christel Hoffmann	92 Jahre
Erna Vogler	98 Jahre
Wladimir Simonow	75 Jahre
Horst Brandenburger	85 Jahre
Rosemarie Blöcher	80 Jahre
Reintraude Christ	85 Jahre
Christa Wehn	85 Jahre
Brigitte Puhl	75 Jahre
Anita Indebera	85 Jahre
Gerda Deis	90 Jahre
Eleonore Meyer	93 Jahre
Helga Walter	98 Jahre
Marie Breidenstein	95 Jahre
Hedwig Ciliox	91 Jahre
Wolfgang Stiehler	80 Jahre

April

Karin Pflug	75 Jahre
Herbert Freischlad	75 Jahre
Karin Heppe	75 Jahre
Erika Klamberg	92 Jahre
Lucie Conrad	93 Jahre
Elfriede Riedinger	85 Jahre
Maria Wredenhagen	97 Jahre

Bestattungen

Grafik: ©Pfeffer

Oktober 2020

21.10.	70 Jahre	Ute Böhmer geb. Fries

November 2020

04.11.	63 Jahre	Magdalene Markwart geb. Seidel
06.11.	72 Jahre	Klaus Seidenglanz
12.11.	64 Jahre	Ernst Schmidt
13.11.	82 Jahre	Dieter Born
24.11.	61 Jahre	Alexander Moor

Dezember 2020

04.12.	62 Jahre	Lothar Stock
05.12.	77 Jahre	Erhard Rüb
22.12.	83 Jahre	Helga Schneider geb. Schwahn

Januar 2021

06.01.	76 Jahre	Christa Müller geb. Batz
14.01.	50 Jahre	Uwe Pastoor
16.01.	86 Jahre	Helmut Schneider
19.01.	93 Jahre	Hella Stolz geb. Groos

Hinweis: Nach aktuellem Datenschutzgesetz sind die Angaben nicht mehr mit Datum und Anschrift versehen. Veröffentlicht werden runde Geburtstage ab 70 Jahre. Ab 90 Jahre werden alle Geburtstage angezeigt.

Der Trauer einen Ort geben

Bestattungen im Sternengarten Dillenburg

von Bettina Marloth

Wenn ein Kind stirbt, noch bevor es auf die Welt kommen konnte, ist das ein Schock für die Eltern und ihre Angehörigen.

Sie hatten damit begonnen, sich die Zukunft mit ihrem Kind auszumalen. Sie hatten sich gefreut und sich auf das Kind eingestellt. Auch wenn die Schwangerschaft eigentlich nicht geplant gewesen ist, beginnt doch das Zwiegespräch mit dem neuen Leben, das entstanden ist. Trotz aller Sorgen und Befürchtungen beginnt das Paar, sich mit der Ankunft des neuen Lebens auseinanderzusetzen und es willkommen zu heißen.
Manchmal ist mit der Schwangerschaft ein sehnlicher Wunsch in Erfüllung gegangen. Umso unbegreiflicher, wenn dieses Leben allzu früh schon zu Ende ist.

Für Nichtbetroffene ist ein solcher Verlust kaum nachvollziehbar. Oft hören die betroffenen Eltern Sätze wie: „Ihr seid ja noch jung – versucht es halt einfach nochmal!“ oder „Da war ja noch nicht viel, es war ja nur winzig, das passiert halt.“

Solche Sätze zeigen den Eltern, wie wenig ihr Verlust und ihr Schmerz ernstgenommen wird. Es gibt Untersuchungen, die zeigen, dass noch viele Jahre später, selbst im hohen Alter, früh verlorene Kinder betrauert werden. Aber allzu oft hat die Umgebung wenig Verständnis dafür.

In Dillenburg ist mit der Eröffnung des Sternengartens 2019 ein Ort geschaffen worden, wo stillgeborene Kinder eine Ruhestätte finden. Nach dem Gesetz sind sie nicht bestattungspflichtig. Für die Eltern ist es dennoch sehr wichtig, dass ihr Kind in einer Trauerfeier verabschiedet und würdig beigesetzt wird. Die Beisetzung erfolgt alle paar Monate für mehrere Kinder zusammen. Für die Eltern entstehen keine Kosten.

Sternengarten auf dem Dillenburger Friedhof. Die Stehle wurde eigenst gestaltet und gestiftet.

Denn die Stadt Dillenburg und verschiedene Bestatter sorgen zusammen (auf eigene Kosten) dafür, dass dieser Dienst zur Verfügung steht. Reihum wechseln sich verschiedene Seelsorger*innen ab, um die Trauerfeier zu gestalten.

Ende Oktober 2020 fand zum zweiten Mal eine Bestattung auf dem Dillenburger Friedhof statt. Acht stillgeborene Kinder fanden ihre letzte Ruhe. Und die Eltern bekamen einen Ort, zu dem sie immer wieder zurückkehren können, um ihrem Kind nah zu sein oder mit anderen Betroffenen zu reden.

Die Hospizdienste Lahn-Dill bieten Beratung und Begleitung für die Eltern von „Sternenkindern“ an.

Wer eine Begleitung in Anspruch nehmen möchte, kontaktiere bitte:

Ute Manderbach
Stadionstr. 2, 35683 Dillenburg
Telefon: (02771) 8148567 oder (0177) 4687798
manderbach@hospiz-lahn-dill.de

Hallo, ich bin der Neue!

Liebe Leserin, lieber Leser,
ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen: Ich bin der Neue; der neue Pfarrer der Pfarrstelle I (Nord) der Ev. Kirchengemeinde Dillenburg, die seit der Pensionierung von Pfarrerin Ulrike Schmidt unbesetzt ist.

Ich heiße Ralf Arnd Blecker, bin 50 Jahre alt und stamme aus dem Nassauischen, nämlich aus Sinn, wenige Kilometer dillabwärts gelegen. Zur ehemaligen Kreisstadt Dillenburg habe ich schon seit meiner Kindheit und Jugend eine Beziehung. Dillenburg war damals unter anderem die Stadt, in die man zum Einkaufen fuhr.

Aufgewachsen bin ich als jüngstes Kind meiner Eltern. Nach dem Abitur habe ich in Oberursel, Göttingen und Heidelberg Ev. Theologie studiert. Danach schloss ich eine Ausbildung zum Krankenpfleger an. Diese Zeit in der Pflege war und ist mir bis heute Goldes wert, ich habe vieles lernen dürfen, was mir heute, wenn ich kranke Menschen besuche, eine große Hilfe ist.

Pfarrer Blecker mit seiner Frau Sandra

Nach dem Vikariat in Gießen-Klein-Linden wurde ich 2003 in Merenberg (bei Weilburg) zum Pfarrer ordiniert, Anfang 2012 wechselte ich nach Haiger, wo ich bis heute gerne meinen Dienst tue.

Mit meiner Frau Sandra (47) bin ich weite Wegstrecken meines Lebens gemeinsam gegangen – bis zum heutigen Tag. Unsere drei Kinder Simon (26), Dorothea (24) und Marlene (18) bereichern unsere Wege seit vielen Jahren. Simon und Dorothea wohnen schon nicht mehr zu Hause. So werden wir zu Dritt nach Dillenburg ziehen, gemeinsam mit unserer Dackeldame Frieda.

Wir haben uns ein Haus auf dem Löhrenberg gekauft, freuen uns schon sehr darauf, in unserer Heimatregion sesshaft zu werden und in Dillenburg offene Herzen und hoffentlich eine Heimat zu finden.

Wofür mein Herz schlägt …

- ***für meine Familie:*** *Meine Frau, unsere Kinder mit ihren Partnern und unseren Dackel; darüber hinaus für meine Mutter, die in Sinn lebt*
- ***für das Evangelium:*** *Den Glauben mit Worten und Taten zu leben, weiterzutragen und dabei in der Gemeinschaft und im stillen Kämmerlein zu erleben, dass Gott nicht Zwang, Gesetz und Enge ist, sondern ansteckende Gesundheit*
- ***für Indonesien:*** *Wir pflegen als Familie intensive Kontakte zur Simalungun-Batak-Kirche in Indonesien; das sind erfüllende Erfahrungen, die wir gerne in das Leben der Kirchengemeinde Dillenburg einbringen möchten*
- ***für das Meer:*** *Wir lieben das Wasser*
- ***und überhaupt:*** *für Menschen! Ich habe es gern mit Menschen zu tun!*

Was wünsche ich mir?

Eine gute, offene, geistliche Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit dem Pfarrkollegen Friedhelm Ackva, mit Kantorin Petra Denker, den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern und mit den vielen anderen, die zur Lebendigkeit der Kirchengemeinde beitragen, die ich aber noch nicht kenne.
Hoffentlich können wir einander schon bald wieder normaler begegnen als jetzt, wo das Corona-Virus uns die Distanz zum Mitmenschen abverlangt.

Gott hat uns Talente gegeben, jedem und jeder. Und Gott möchte diese Talente in unserem Leben entfalten. Mein Wunsch ist, dass wir ihm die Chance dazu geben und auf diese Weise gemeinsam die Ev. Kirchengemeinde Dillenburg bauen und pflegen!

In diesem Sinne wünsche ich uns eine gute und gesegnete Zeit miteinander. Bis bald!
Ihr Pfarrer Ralf Arnd Blecker
Kontakt: RalfArnd.Blecker@ekhn.de

Jahresprogramm der Kirchenmusik

Auch in diesem Jahr gibt es ein ökumenisches Jahresprogramm der ev. und kath. Kirchenmusik. Joachim Dreher und Petra Denker haben Konzerte und musikalische Gottesdienste geplant. Die Abläufe werden sich an den aktuellen Corona-Bedingungen orientieren. Das Programm können Sie auf unserer Website downloaden oder in der Stadtkirche und im Gemeindebüro abholen.

Ludwig Frankemar

Barockmusik für Cello solo

Ab dem 28. Februar können Sie online ein Konzert aus unserer Stadtkirche mit dem Cellisten Ludwig Frankmar genießen. Frankmar, der bereits 2017 als Solist bei uns zu Gast war, spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Giovanni Battista Degli Antonii und Giovanni Bassano.

Weitere Infos zu Ludwig Frankmar: https://cello.co/ludwig-frankmar/

Passionsmusik

Für den 28. März ist eine Passionsmusik in der kath. Pfarrkirche Herz Jesu geplant. Auf dem Programm stehen Kantaten von Johann Sebastian Bach sowie von Dietrich Buxtehude. Ausführende sind Gela Birckenstaedt und Manja Stephan (Sopran), Sibylle Kamphues (Alt), Hans Jörg Mammel (Tenor), Andreas Balzer (Bass) sowie Capella principale auf historischen Instrumenten.

Eintritt (nur Abendkasse) 10 €, ermäßigt 8 €. Das Konzert findet um 16 Uhr und um 19 Uhr statt. Dauer jeweils ca. 45 Minuten.

„Vom Dunkel zum Licht“

Zwei musikalische Gottesdienste und ein Konzert bilden in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe „Vom Dunkel zum Licht“. Am Karfreitag, 2. April singt ein Ensemble der Johanniskantorei um 10 Uhr im Gottesdienst Choräle aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach.

Ebenfalls am Karfreitag, 2. April findet um 15 Uhr ein Konzert zur Sterbestunde Jesu statt.

Elisabeth Schulze (Sopran) und Petra Denker (Alt) singen das „Stabatmater“ von G.B. Pergolesi, begleitet von Streichern des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar und Constantin Scholl (Orgel).

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Am Ostersonntag, 4. April singt ein Ensemble des Kammerchors um 10 Uhr im Festgottesdienst Motetten und Chorsätze zum Osterfestkreis.

„Canticum sacrum“

Am 25. April ist um 17 Uhr das Posaunenquartett OPUS 4 zu Gast in der Stadtkirche Dillenburg. Unter dem Konzerttitel „Canticum sacrum“ spielen die vier Posaunisten Musik u.a. von Claudio Monteverdi, Anton Bruckner, Richard Strauß und Bernhard Krol. Petra Denker begleitet die Musiker an der Orgel und spielt solistisch Choralbearbeitungen von J.S. Bach.

Weitere Infos zu OPUS 4:
https://posaunenquartett-opus4.de

Eine Anmeldung zu Präsenz-Veranstaltungen ist erforderlich unter:
https://evkirchedillenburg.church-events.de/
Bitte informieren Sie sich zeitnah über coronabedingte Änderungen.

OPUS 4

Reparatur Oberlinger-Orgel abgeschlossen

Nach knapp sechs Wochen Umbau und Reparatur erklang am Heiligen Abend erstmals wieder die Oberlinger-Orgel im Gottesdienst. Die durch einen Überspannungsschaden beschädigte Steuerung wurde ersetzt, außerdem wurde die Orgel mit einem Touchscreen ausgestattet, der neue klangliche Möglichkeiten eröffnet. In der 5. Folge der Dillspitzen erklärt Orgelbauer Andreas Seul, welche Maßnahmen durchgeführt wurden und erläutert die neuen Funktionen der Orgel.

Link zu den Dillspitzen unter
https://www.ev-kirche-dillenburg.de/wir-sind-online/

Kindergarten-Weihnacht in diesen Zeiten …

In den letzten drei Monaten gab es viele Feierlichkeiten, die wir natürlich anders als in den vergangenen Jahren gefeiert haben.

Trotzdem haben wir uns die Freude nicht nehmen lassen und im Rahmen des Möglichen das Beste aus der Situation gemacht. Wir durften mit den Kindern ein schönes Sankt Martins-Fest in der Kita feiern, bei dem unsere selbstgestalteten Laternen den Frühstückstisch erhellt haben.

Am 7. Dezember haben unsere Kinder mit Plätzchen und Mandarinen befüllte Stiefel aufgefunden. Die Stiefel hatten sie in der Woche zuvor für den Nikolaus geputzt. In der gesamten Weihnachtszeit wurde zudem der Turnraum zur Bühne umfunktioniert.

Die Vorschulkinder übten gemeinsam das Theaterstück „Die vier Lichter des Hirten Simon“ und nach mehrmaligen Proben durften auch die anderen

Weihnachten im Kindergarten: Zwei Hirten vor dem freudigen Ereignis

Grafik: ©Pfeffer

Kinder unserer Kita mitmachen. Am Ende wurde das Stück noch auf Video festgehalten, sodass wir gemeinsam in der letzten Woche vor den Ferien das fertige Projekt auf der Leinwand anschauen konnten.

Das Video erhielten die Eltern dann auf einem USB-Stick, um im Nachhinein ebenfalls an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen zu können. Es gab außerdem noch ein leckeres Frühstück bei gemütlichem Zusammensein und eine kleine Bescherung.

Wir sind sehr dankbar, dass wir trotz allem eine schöne und behütete Zeit miteinander verbringen durften. Nach der dreiwöchigen Weihnachtspause sind wir nun wieder zurück im Kita-Alltag.

Leider nicht wie so sehr gehofft unter normalen Umständen, sondern in einer weiteren „Notbetreuungsphase“.

Sehr dankbar sind wir für das Verständnis der Eltern, die die Kinder nur in die Einrichtungen bringen, wenn es gar nicht anders geht.

SCHATZKISTE
Evangelische Kindertagesstätte Dillenburg

Wir haben uns zum Ziel gesetzt auch in diesen herausfordernden Zeiten positiv nach vorne zu schauen und aus dem, was möglich ist, das Beste zu machen.

Nach vorne schauen heißt auch Abschied vom Gemeindehaus Mittelfeld zu nehmen, aber auch die Freude auf das Neue zu sehen und zu fühlen. Der St. Elisabeth-Verein besitzt nun das Gebäude und lässt dort ein sozialraumorientiertes Familienzentrum errichten. Unter anderem wird dort auch eine Krippengruppe entstehen, mit der wir in enger Kooperation zusammenarbeiten werden.

Wir wünschen Allen weiterhin viel Kraft und ein gutes, neues und gesundes Jahr 2021!

Mit lieben Grüßen

Ihr Schatzkiste-Kita-Team

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde

Diakonie
Diakoniestation
Dillenburg

Pflege in
guten Händen

**Liebe Gemeindebriefleserinnen, liebe Gemeindebriefleser,
auch im neuen Jahr, für das wir Ihnen alles Gute und Gottes Segen wünschen, berichten wir Ihnen wieder aus der Diakonie-Station.**

Dienstjubiläum
John Kingston begeht am 26. März 2021 sein **10-jähriges Dienstjubiläum!** Wir danken ihm für die engagierte Mitarbeit und wünschen weiterhin Gottes Segen für seine Arbeit in unserer Diakoniestation.

Patientencafé 2020:
Im Oktober 2020 konnte auf Grund der Hygienevorschriften leider kein Patientencafé stattfinden. Also was tun?
Wie die Menschen zu Hause erreichen? Ihnen eine kleine Freude in dieser schwierigen Zeit bereiten?
Pfarrerin i.R. Ulrike Schmidt formulierte es in ihrem Grußwort an alle Patienten und Patientinnen:

Lecker und auch besinnlich:
Die Patientencafé-Tüte

„Alle Jahre wieder … nein, nicht alle Jahre wieder … eine Einladung zum Patientencafé. Im Jahr der Corona-Pandemie geht es nicht, wäre es zu riskant wegen der Ansteckungsgefahr.

Daher gab's auf einem anderen Weg quasi das "Patientencafé in der Tüte", gefüllt mit Dies und Das und mit ein paar Andachtsgedanken … Nachdem die Mitarbeitenden aus der Verwaltung die „Café-Tüten" gepackt hatten, wurde das Verteilen an die Patienten und Patientinnen von den Mitarbeitenden aus der Pflege übernommen.

In der Hoffnung, dass wir in diesem Jahr wieder unser beliebtes Patientencafé ausrichten können, grüßt Sie herzlich das *Team der Diakoniestation!*

Jesus ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. (Kolosser 1,15)

Bilder: ©Diakoniestation

Diakoniestation Dillenburg
Hindenburgstraße 4
35683 Dillenburg
Tel.: (02771) 5551 Fax 6667

Sprechzeiten

Mo bis Do	8–16 Uhr
Freitags	8 –13 Uhr

Ein herzliches Danke sagen wir für jede finanzielle Unterstützung!

Bankverbindung:
IBAN 92 529 60 410 000 410 3971
BIC: GENODEF1EK1

Website: www.diakoniestation-dillenburg.ekhn.de
E-Mail: diakoniestation.dillenburg@ekhn.de

Beratung trotz Abstand!

Wie lässt sich die Pandemie bewältigen?

Wieder stehen uns erhebliche Einschränkungen durch Corona bevor. Dieses Mal möglicherweise bis in die Vorweihnachtszeit. Erneut stehen unsere Freundschaften und Familien auf dem Prüfstand.

Nutzen Sie unser Angebot!

Unser Team berät Familien, Jugendliche, Eltern und Paare und unterstützt Sie bei Problemen im Umgang mit der Pandemie und dem 'social distancing'.

Wir befinden uns mitten in der zweiten Welle. Für den Rest des Jahres müssen wir alle mit erheblichen Einschränkungen rechnen.

Können wir auf Sie zählen?

Spendenkonto:
Ev. Regionalverwaltung
Nassau Nord
"Stiftung FAMILIE LEBEN"
"Beratung trotz Abstand"
IBAN DE14 5165 0045 0000 0634 61

Bild: ©fotomek

Spenden und Kollekten 2020

Gruppe der Heimkehrer für Neubau Zwingel	€ 300
Orgel	€ 1.388,77
Neue Glocken	€ 14.917,94
Druckkosten Gemeindebrief	€ 1.725
Neubau Zwingel insgesamt	€ 21.300,22
Spenden für die eigene Gemeinde	€ 10.775

Für den Neubau Zwingel wurden bis jetzt insgesamt € 52.169,46 gespendet. Danke an alle Gebenden!

Für Anmeldungen zu Präsenzgottesdiensten
QR-Code scannen, Daten eintragen und absenden.

Newsletter-Abo
QR-Code scannen, E-Mail-Adresse eintragen und bestätigen. Jederzeit kündbar.

Impressum

Herausgeber:	Evang. Kirchengemeinde Dillenburg
Redaktion:	Dr. Friedhelm Ackva, Christine Bahl
Red.-schluss:	18.1.2021
Layout:	Moritz Engelhardt, Ch. Bahl
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Auflage:	3.400 Ex., 5 Ausg. im Jahr

Der Gemeindebrief ist kostenlos, wenn auch nicht kostenfrei! Für Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar:

Evang. Kirchengemeinde Dillenburg
VR Bank Lahn-Dill, Vermerk: KONTAKTE
IBAN: DE41 5176 2434 0025 0564 00
BIC: GENODE51BIK

Alle Bilder, wenn nicht anders ausgezeichnet: ©Ev. Kirchengemeinde Dillenburg, V.v.Willendorf, gemeindebrief.de, pixabay.com

So erreichen Sie uns:

Wir sind auch auf Facebook

Gemeindebüro
Döngesstraße 1, 35683 Dillenburg
Regina Mann, Angela Burk
Tel. (02771) 53 06
Fax (02771) 237 53
kirchengemeinde.dillenburg@ekhn.de
www.ev-kirche-dillenburg.de
Facebook: @evkirchedillenburg

Bürozeiten
Mo 9–12 Uhr und 14–16 Uhr
Di geschlossen
Mi 9–12 Uhr
Do 9–12 Uhr
Fr 10–12 Uhr

Pfarrbezirk Süd
Pfarrer Dr. Friedhelm Ackva
Johannstraße 2
Tel. (02771) 58 11
friedhelm.ackva@ekhn.de

Pfarrbezirk Nord
bis Mai: Pfarrer Dr. Friedhelm Ackva
Ab Mai: Pfarrer Ralf Arnd Blecker
RalfArnd.Blecker@ekhn.de

Kirchenvorstand
Ursula Krug-Richter
Tel. (02771) 6785

Küsterdienst
Matthias Schneider
Tel. (02771) 848 94 22

Dekanat an der Dill
Am Hintersand 15, 35745 Herborn
Tel. (02772) 58 34 -200
info@ev-dill.de · www.ev-dill.de

Kirchenmusik
Kantorin Petra Denker
Tel. (02771) 801 88 18
petra.denker@ekhn.de

KiTa Schatzkiste
Leitung: Kristina Häuser
Heinrichstr. 2, Tel. (02771) 64 04
kita.dillenburg@ekhn.de

Jugendarbeit
Die feste Stelle ist zurzeit nicht besetzt. Anfragen im Büro.

Diakoniestation Dillenburg
Hindenburgstraße 4
Tel. (02771) 55 51
Fax (02771) 66 67
diakoniestation-dillenburg@ekhn.de

Diakonisches Werk an der Dill
Rathausstraße 1
Tel. (02771) 26 55-0
info@diakonie-dill.de

Weltladen Dillenburg
Hauptstraße 93
Tel. (02771) 330 55 51

Hospizdienst Lahn-Dill
Stadionstraße 4,
Tel. (02771) 81 48 56-7 oder -8

Telefonseelsorge
0800 - 1110111 oder 0800 - 1110222

Service-Kontakt der EKD
0800 - 50 40 60 2 · info@ekd.de